

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffs, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 14. Juli. (W. T. B.) Die Kaiserin ist gestern Abend wieder in St. Cloud eingetroffen.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 14. Juli, 12 Uhr — Min. Mittags. (T. D. d. St. A.) Spiritus pro Cimer zu 60 Quart bei 80 % Eralles 12 1/2 % Uld. Weizen, weißer 60—97 %, gelber 64—95 % Roggen 56—54 % Gerste 42—48 % Hafer 32—36 %.

Stettin, 14. Juli, 1 Uhr 35 Min. Nachm. (T. D. d. St. A.) Weizen flau ohne Geschäft, September-Oktober 76 Br. 75 Uld. Roggen 48—49 bez., Juli u. Juli-August 49 1/2 Br., 49 bez., August-September 50 1/2 Br., September-Oktober 52—51 1/2 bez., u. Br., Oktober-November 51 1/2, 52 bez., u. Br., Frühjahr 53 1/2 a 53 bez., Spiritus 12 1/2 bez., Juli u. Juli-August 12 1/2 bez., u. Uld., August-September 12 bez., September-Oktober 12 1/2 bez., Oktober-November 12 1/2 Uld., Frühjahr 12 1/2 Br. Rübsöl 15 1/2 bez., u. Br., August 15 1/2 Br., September-Oktober 15—14 1/2 bez.

Hamburg, 14. Juli, Nachm. 2 Uhr. (W. T. B.) Unerhebliches Geschäft. — Nat.-Anl. 8 1/2 %. Dester. Credit-Actien 122 1/2. 3 % Spanier 35 1/2. 1 % Spanier 24. Stieglitz von 1855 98 1/2. Vereinsbank 100 %. Norddeutsche Bank 93 1/2. Hannoveraner 106 1/2. 5 % Russen 102 Br. Fr.-Wihl.-Nordbahn — Mexikaner 10 Br. Disconto 6 %. — London lang 13 1/2 Uld. 1/2 % Sch. notirt 13 1/2 Uld. 1/2 % Sch. bez. London kurz 13 1/2 Uld. 3/4 % Sch. notirt 13 1/2 Uld. 4/8 % Sch. bez. Amsterdam 36, 40. Wien 78 1/2. — Getreidemarkt fast durchgehends sehr flau und stille; nur unbedeutendes Detailgeschäft. Roggen ab Petersburg zu 73 angeboten. Del loco 32 1/2, pro Herbst 30 1/2, pro Frühjahr 29 1/2. Kaffee ruhig. Zink unverändert.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. T. B.) Stilles Geschäft. Desterreichische Credit- und Staatsbahn-Actien beliebter, Wiener Bank-Actien niedriger. — Neueste Preussische Anleihe 119 1/2. Preussische Kassenscheine 105 1/2. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 59. Ludwigsbafen-Berbacher 151 1/2. Berliner Wechsel 105 1/2 Br. Hamburger Wechsel 88 1/2. Londoner Wechsel 118 1/2 Br. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 114 1/2 Br. Darmstädter Bankactien 279 1/2. Darmstädter Zettelbank 240. Meininger Credit-Actien 89 1/2. Eupenburger Creditbank 445. 3 % Spanier 33 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Span. Creditbank von Pereira 502. Spanische Creditbank von Rothschild 475. Kurhessische Loose 40 1/2. Badische Loose 51 1/2. 5 % Metalliques 7 1/2. 4 1/2 % Metalliques 69 1/2. 1854er Loose 104 1/2. Dester. Nat.-Anl. 81 1/2. Dester.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 266 1/2. Dester. Bankactien 1145. Dester. Credit-Actien 218 1/2. Dester. Elisabethbahn 197. Rhein-Nahe Bahn 88 1/2.

Paris, 14. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) Heute waren nur wenig Speculanten am Place und war das Geschäft aus diesem Grunde unbedeutend. Die 3 % eröffnete zu 66, 95, wich auf 66, 90 und schloß zu diesem Course in trager Haltung. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 92 1/2 eingetroffen. — 3 % Rente 66, 90. 4 1/2 % Rente 92. Credit-Mobilier-Actien 905. 3 % Spanier 37. 1 % Spanier 25. Silberanleihe 87. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 645. Lombardische Eisenbahn-Actien 605. Franz-Josephsbahn 476.

London, 14. Juli, Mittags 1 Uhr. (W. T. B.) Consols 92 1/2. Börse flau. Die aus Ostindien eingegangenen Nachrichten drückten. — Consols 92 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Mexikaner 22. Sardinier 89 1/2. 5 % Russen 109 1/2. 4 1/2 % Russen 96. Hamburg 3 Monat 13 1/2 Uld. 8 1/2 % Sch. Wien 10 fl. 27 Kr.

Der fällige Dampfer „India“ ist von Newyork angekommen. Der Wechselkurs auf London war daselbst 109.

Liverpool, 14. Juli, Mittags 12 Uhr. (W. T. B.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Amsterdam, 14. Juli, Nachm. 4 Uhr. (W. T. B.) Course bei geringem Geschäft im Allgemeinen niedriger. 5 % Dester. Nat.-Anl. 78 1/2. 5 % Metalliques Lit. B. 87 1/2. 5 % Metalliques 76 1/2. 2 1/2 % Metalliques 39 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. 3 % Spanier 37 1/2. 5 % Russen Stieglitz von 1855 99 1/2. Mexikaner 21 1/2. Londoner Wechsel, kurz 11, 82 1/2. Hamburger Wechsel, kurz 35 1/2. Holländische Integrale 63 1/2.

Seehandlungs-Prämien Scheine. Die Inhaber der in der 21., 22. und 23. Verlosung gezogenen und bis jetzt noch nicht erhobenen Prämien Scheine werden daran erinnert, daß die im Laufe von 4 Jah-

ren, vom Tage ihrer Zahlbarkeit an gerechnet, nicht abgehobenen Prämien verwirkt sind.

Leipziger Feuer- u. Versicherungs-Gesellschaft. General-Versammlung am 28. Juli zu Leipzig.

Herzogl. Gothaisches Anlehen d. d. 24. October 1845. In der am 7. Juli stattgehabten Verlosung der Schuldbriefe aus der geschlossenen 3. Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind folgende am 1. Januar 1858 rückzahlbaren Obligationen gezogen:

Serie A. Nr. 95. Serie B. Nr. 175 267 276 354. Serie C. Nr. 718 1101 1169 1283 1478 2123 2425 2597 2854 3078 3175 3275 3391 3397.

Nach-Düsseldorfer Eisenbahn. Behufs Ausgabe der neuen 2. Serie der Zins-Coupons zu den Prioritäts-Obligationen I. Emission werden die betreffenden, auf den 2. Juli 1857 lautenden Talons der 1. Serie, (in Berlin bei H. F. Fetschow & Sohn), vom 1. bis 31. Juli entgegen genommen.

Ueber die Verbindung der Rheine-Osnabrücker mit der Niederländischen Bahn sind dem Vernehmen nach kommissarische Verhandlungen in Aussicht genommen.

Braunschweigische Viehversicherungs-Gesellschaft. Am 11. Juli fand in Braunschweig eine Versammlung der Mitglieder der Gesellschaft statt. Der Vorsitzende trug in einer einleitenden Rede die Tendenzen der Gesellschaft vor. Sodann wurden die neugeordneten und revidirten Statuten vertheilt und der Rechnungsbereich vom Jahre 1856 den Mitgliedern der Gesellschaft vorgelegt. Versichert waren danach durch 45 Agenten in 583 Ortschaften, welche im Braunschweigischen, Preussischen und Hannoverischen belegen sind, 1915 Stück Pferde zu 170,290 Thln., wovon 64 Stück mit 4153 Thln. entschädigt wurden, Rindvieh 9486 Stück mit 399,196 Thln., entschädigt 280 Stück mit 5933 1/2 Thln.; Schweine 2825 Stück mit 58,594 Thln., entschädigt 223 Stück mit 2009 Thln. Die Revision der Rechnung wurde der Centralcommission einstimmig überlassen. Hierauf wurden die Statuten verlesen und ohne bedeutende Aenderungen angenommen. Zuletzt wurden noch einige specielle Gesellschaftsfragen discutirt und war die Versammlung mit den bisher erzielten Resultaten zufrieden.

Deutschland.

Berlin, 14. Juli. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern auf ihrer Rückreise von Teplitz in Schloß Pillnitz bei Dresden angekommen, wo heute Abend auch die Sächsische Königsfamilie von ihrer Reise nach Italien zurück erwartet wurde. Morgen früh werden Ihre Majestäten Pillnitz verlassen und Mittags um 3 Uhr über hier in Sanssouci eintreffen. Das Reisegefolge Sr. Maj. ist zum Theil schon gestern hier eingetroffen. Morgen früh wird der Ministerpräsident von Manteuffel aus der Niederlausitz zurück erwartet. — Der Prinz von Preußen wird während der Anwesenheit des Russischen Kaisers nicht hier sein. Derselbe machte einen kurzen Besuch in Carlsruhe, wird noch einige Wochen in Baden-Baden bleiben und dann Ostende besuchen. — Prinz Friedrich Wilhelm wollte heute London verlassen, um sich über Carlsruhe und Baden-Baden hierher zu begeben. Sein zukünftiger Schwager, der Prinz of Wales, ist vorgestern in Königswinter eingetroffen, wo er bis zum Anfang September unter dem Namen eines Baron von Kenfrew verweilen wird. — Der Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums hat sich heute auf einige Tage in die Gegend des mittleren Oberbruchs begeben, um die dortigen Meliorationsarbeiten zu besichtigen und Kenntniß von dem Wirtschaftsbetriebe des in dortiger Gegend gelegenen, unter der Verwaltung des landwirthschaftlichen Ministeriums stehenden Guts Frankenselde zu nehmen. — In Veranlassung des Ablebens des Geh. Ober-Justizraths Bischoff ist, wie die Zeit erfährt, der Geh. Ober-Regierungsrath Delbrück als Commissarius der Preussischen Regierung nach Nürnberg abgegangen, um die amtliche Correspondenz des Verstorbenen in Empfang zu nehmen. Ueber die Person eines neuen diesseitigen Bevollmächtigten zu den Verhandlungen über den allgemeinen Deutschen Handelsvertrags-Entwurf dürfte wohl demnächst Ent-

scheidung getroffen werden, um, so weit thunlich, Verzögerungen des begonnenen Werkes zu vermeiden. — Der lange mit der Thurn und Taxis'schen Postverwaltung geführte Streit wegen Errichtung von ambulanten Posten scheint durch die Erklärung der „Postzeitung“, daß die ambulanten Posten die Kosten nicht werth seien, welche sie veranlassen, ein Ende gefunden zu haben. Man hatte nicht geglaubt, nachdem alle Verwaltungen des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins dieses Institut wegen seiner Nützlichkeit eingeführt, daß eine Verwalt., in deren Bezirk es leicht am unentbehrlichsten sein dürfte, da sich hier im Herzen von Deutschland der stärkste Verkehr kreuzt, entgegengesetzter Meinung sein dürfte. „Vielleicht, meint die „Fr. Stg.“ dürfte in Frankfurt und Mainz, in Kassel und Darmstadt, in Wiesbaden und Weimar die Nothwendigkeit stärker empfunden werden, wenn diese Erklärung, welche jede Aussicht auf Gegenseitigkeit abschneidet, zur Folge hätte, daß die Preussischen, Sächsischen, Bayerischen, Hannoverischen, Württembergischen und Badischen Postämter aufhörten, die Umpeidung der nach den Hauptorten des Taris'schen Gebietes bestimmten Briefe, wie bisher, zu besorgen. Es würde dadurch eine Verzögerung beispielsweise von 1 1/2 Stunden für Kassel und von 1 1/2 Stunden für Frankfurt bewirkt. Es würde das solchen Aufstand an der Börse erregen, daß der Fürst von Taris sich wohl auch zu einem Opfer bereit erklären dürfte, zumal dieses Opfer Angesichts der steigenden Postfälle überhaupt sehr problematisch ist.“

Berlin, 14. Juli. So bestimmt auch die Angabe austrat, daß der diesseitige Gesandte in Petersburg zum Nachfolger des Grafen Arnim-Heinrichsdorf, der seine geschwächte Gesundheit in Riffingen wieder zu kräftigen sucht, auf dem Gesandtschaftsposten in Wien designirt sei, so scheint es doch, als würde dieser wichtige Posten einem andern Diplomaten anvertraut werden. Man nennt jetzt den mit diplomatischen Missionen schon vielfach betraut gewesenen Flügel-Adjutanten des Königs, Oberst von Manteuffel, als muthmaßlichen Nachfolger des Grafen Arnim. Auch der Generalmajor von Wilkenbruch, bisheriger Gesandter bei der Pforte, soll den Wunsch haben, nach Wien versetzt zu werden, da ihm die Rücksicht auf die Erziehung seiner Kinder einen längern Aufenthalt im Oriente nicht wünschenswerth erscheinen läßt. Uebrigens dürfte die Ernennung des Obersten von Manteuffel zum Gesandten in Wien schon aus dem Grunde die meiste Wahrscheinlichkeit für sich haben, weil dieselbe dem Wiener Hofe und Cabinet besonders angenehm sein würde. — Dem Vernehmen nach werden von Seiten der continentalen Mächte gemeinsame Schritte vorbereitet, um das Englische Cabinet zu einer andern Haltung gegenüber den in England unter dem Schutze des Asylrechts weilenden politischen Flüchtlingen zu veranlassen. Die Einladung zu diesen durch die letzten Ereignisse in Italien und Paris veranlassenen Schritten soll gleichzeitig von Wien und Paris ergangen sein.

Aus Condershausen, 13. Juli. Durch das in der neuen Gesefsammlung verkündete, zum dritten Male im Sinne des monarchischen Princips revidirte Grundgesetz wird der christliche Eid für die Landtags-Abgeordneten wieder eingeführt, die Finanzperiode auf 4 Jahre erstreckt und das Kammergut als ein immerwährendes Fideicommiss des Fürstlichen Hauses erklärt.

Aus Thüringen, 12. Juli. Der Hildburghauser Conflict zwischen der Regierung und dem vom Würzburger Episcopate eigenmächtig ernannten katholischen Geistlichen für Hildburghausen ist auf dem Wege der Lösung. Nachdem eine kategorische Note des Bayerischen Ministerpräsidenten an die Meiningerischen Regierung erfolglos geblieben war, hat sich die Regierung bereit erklärt, ihrerseits dazu beizutragen, daß statt des bisherigen Quartal-Gottesdienstes der hiesigen Katholiken ein monatlicher eingeführt werde, und zu dem Zwecke die Vermehrung des Kapuzinerklosters Königshofen um einen Priester,